

**Schulinterner Lehrplan  
des Nelly-Sachs-Gymnasiums  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**Erdkunde**

## **1. Erdkunde am Nelly-Sachs-Gymnasium**

Der Unterricht am Nelly-Sachs-Gymnasium findet im 45 min Rhythmus statt. Das Fach Erdkunde wird in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 mit jeweils 2 Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet. In der Oberstufe ist das Fach für die Schülerinnen und Schüler in Grund- und Leistungskursen mit drei bzw. fünf Stunden pro Woche wählbar.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern Lerngelegenheiten zu ermöglichen, so dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans von ihnen erfüllt werden können.

Sowohl das „Übersichtsraster über die Themengebiete, inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen“ (Kapitel 2.1) als auch die im weiteren Verlauf aufgelisteten Beschlüsse besitzen laut Fachkonferenzbeschluss für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlichen Charakter, damit vergleichbare Standards gewährleistet werden und Klassenwechsel von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkraftwechsel möglichst reibungslos erfolgen können.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Übersichtsraster über die Themengebiete sowie die zu vermittelnden Kompetenzen bzgl. geographischer Methoden

#### Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfelder	Themenfelder/ Schwerpunkte	Methoden/ Hinweise	Inhalts- und Problemaspekte der ökonomischen Bildung
<b>1. Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</b>	<b>Erdkunde - Wir entdecken die Welt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit dem Atlas arbeiten</li> <li>• unterwegs in unserer Heimat</li> </ul> <b>Leben in Stadt und Land</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bevölkerungsreiche und – arme Gebiete in Deutschland</li> <li>• Viele Viertel, eine Stadt – Köln/Düsseldorf</li> <li>• Wohnen auf dem Land</li> <li>• Haupt- und Weltstadt Berlin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung im Nahraum</li> <li>• Bilder auswerten</li> <li>• Satellitenbild/Luftbild</li> <li>• Kartenarbeit (physisch/ thematisch)</li> <li>• Arbeit mit dem Atlas</li> <li>• Tabellen auswerten und erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilungsungleichheiten</li> </ul>
<b>2. Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</b>	<b>Versorgung durch Landwirtschaft (Mitteleuropa)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft in Deutschland</li> <li>• Nahrungsmittel aus Deutschland</li> <li>• Wetter- und Klimadaten ermitteln</li> <li>• der Wasserkreislauf</li> <li>• Ökolandwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Topographische Übungen</li> <li>• Klimadiagramme</li> <li>• Texte auswerten</li> <li>• Topographische Verflechtungen</li> <li>• Diagramme zeichnen</li> <li>• Thematische Karten</li> <li>• Umgang mit dem Internet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation in der Produktion</li> <li>• Arbeitsmarkt, Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen</li> <li>• nachhaltiges Wirtschaften</li> <li>• Innovationspotential ökologisch orientierter Produktion</li> <li>• Standortfaktoren</li> <li>• Globalisierung</li> </ul>

	<p><b>Versorgung durch Industrie und Dienstleistung (EU)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Industrie und Dienstleistung</li> <li>• Knotenpunkt im Welthandel:</li> <li>• Häfen</li> <li>• Energieversorgung – das Rheinische Braunkohlerevier</li> <li>• Industrieraum im Wandel – Das Ruhrgebiet</li> </ul>		
<p><b>3. Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</b></p>	<p><b>Freizeitgestaltung mit Auswirkungen – in Europa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderung der Bedeutung von Freizeit und Fremdenverkehr</li> <li>• Beispiel für Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in Räumen unterschiedlicher Ausstattung (Bsp. Küste und Alpen)</li> <li>• Unterschiedliche Formen von Fremdenverkehr: Massentourismus vs. Sanfter Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Luftbild zur Karte</li> <li>• Klimadiagramme zeichnen</li> <li>• Topographische Verflechtung</li> <li>• Auswertung von Reisekatalogen</li> <li>• Pro und Contra Argumentationen</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• qualitatives vs. quantitatives Wachstum</li> <li>• Prinzip der Umweltökonomie</li> <li>• Ökologische Herausforderungen/ Verhältnis von Ökonomie und Ökologie</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfelder	Themenfelder/ Schwerpunkte	Methoden/ Hinweise	Inhalts- und Problemaspekte der ökonomischen Bildung
<b>1. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</b>	<b>Unsere Lebensräume - gefährdet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unsere Umwelt – ein empfindliches Ökosystem</li> <li>• Naturkatastrophen weltweit</li> <li>• Klimawandel – Eingriff des Menschen in den Naturhaushalt</li> <li>• der Boden – ein lebendiger Organismus wird versiegelt</li> <li>• Wasser: Trink-, Brauch- Flusswasser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Streitgespräch</li> <li>• Topographische Übungen</li> <li>• Filme auswerten</li> <li>• präsentieren</li> <li>• Sachthemen bearbeiten</li> <li>• Satellitenbilder</li> <li>• Fragengeleitete Raumanalyse</li> <li>• Karikaturen interpretieren</li> <li>• Wirkungsgefüge anfertigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen</li> <li>• Nachhaltiges Wirtschaften</li> <li>• Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt</li> <li>• Ökologische Herausforderungen/ Verhältnis von Ökonomie und Ökologie</li> <li>• Konsum und ökologische Verantwortung</li> </ul>
<b>2. Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</b>	<b>Unsere Erde – ein Planet im Sonnensystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf der Erde orientieren</li> <li>• Weltall – Galaxis – Sonnensystem</li> </ul> <b>Unser Erde – unterschiedliche Lebensräume</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Klima</li> <li>• Vegetations- und Landschaftszonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifendes Arbeiten</li> <li>• Gradnetz der Erde</li> <li>• Topographische Übungen</li> <li>• Klimadiagramme zeichnen und auswerten</li> <li>• Kausalkette anfertigen</li> <li>• Topographische Verflechtungen</li> <li>• Mindmaps erstellen</li> <li>• Faustskizzen zeichnen</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Präsentieren/ Referat halten mit PowerPoint (o.ä.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln</li> <li>• Verteilungsungleichheiten</li> <li>• Konsum und ökologische Verantwortung</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder	Themenfelder/ Schwerpunkte	Methoden/ Hinweise	Inhalts- und Problemaspekte der ökonomischen Bildung
<b>1. Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</b>	<b>Eine Welt – Ungleiche Entwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition des Begriffs Entwicklung</li> <li>• Entwicklungsstand der Staaten</li> <li>• auf dem Weg zu einem gerechten Welthandel Anhand eines Raumbeispiels nach Wahl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fächerübergreifendes Arbeiten</li> <li>• GIS nutzen/Web-GIS</li> <li>• Vergleiche durchführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</li> <li>• Soziale Marktwirtschaft – Herausforderung durch Internationalisierung und Globalisierung</li> <li>• Sozialbindung des Eigentums und ethnische Aspekte des Marktprozesses</li> <li>• Soziale Marktwirtschaft – Herausforderung durch Internationalisierung und Globalisierung</li> </ul>
<b>2. Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</b>	<b>Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Wachstum der Weltbevölkerung – weltweit sehr verschieden</li> <li>• Megastädte</li> <li>• Migration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bevölkerungspyramiden auswerten</li> <li>• Verschiedene Materialien im Zusammenhang auswerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systeme sozialer Sicherung</li> <li>• Grenzen der sozialen Sicherung</li> <li>• Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln</li> <li>• Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</li> </ul>
<b>3. Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen un-</b>	<b>Welthandel und Globalisierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Globalisierung?</li> <li>• Globalisierung hautnah – direkte Auswirkung für</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Statistiken auswerten</li> <li>• Debatten führen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Marktwirtschaft – Herausforderung durch Internationalisierung und Globalisierung</li> </ul>

<b>ter dem Einfluss der Globalisierung</b>	<p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rolle der Weltkonzerne</li> <li>• Gewinner und Verlierer der Globalisierung</li> </ul> <p><b>Industrieländer – Wirtschaft im Wandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftssektoren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft</li> <li>- Industrie</li> <li>- Dienstleistung</li> </ul> </li> <li>• Wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume</li> <li>• Entwicklung und Position der EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit Raummodellen</li> <li>• Materialkritik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion des Marktpreises</li> <li>• Konsum und ökologische Verantwortung</li> </ul>
--	--	---	---

Die Methode der Raumanalyse ist ein geographisches Werkzeug, das von den Schülerinnen und Schülern eigenständig angewendet werden soll. Dabei ist die thematische Anbindung an eines der drei Inhaltsfelder in der Jgst. 9 frei wählbar.

<b>Eine Raumanalyse durchführen</b>	<p><b>Was ist eine Raumanalyse?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herangehensweise</li> <li>• Mögliche Leitfragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation mit Power Point (s. Medienkonzept der Schule)</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen für die Entwicklung eines Landes</li> <li>• Landeskunde</li> <li>• entgegen der sonst oft nomothetischen Herangehensweise wird hier ideographisch gearbeitet</li> </ul>
-------------------------------------	---	---	--

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 26 sind fachspezifisch angelegt.

### *Überfachliche Grundsätze:*

- 1) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- 15) Wertschätzende Rückmeldungen prägen die Bewertungskultur und den Umgang mit Schülerinnen und Schülern.

### *Fachliche Grundsätze:*

- 16) Im Unterricht werden fehlerhafte Schülerbeiträge produktiv im Sinne einer Förderung des Lernfortschritts der gesamten Lerngruppe aufgenommen.
- 17) Der Unterricht ermutigt die Lernenden dazu, auch fachlich unvollständige Gedanken zu äußern und zur Diskussion zu stellen.
- 18) Die Bereitschaft zu problemlösenden Arbeiten wird durch Ermutigungen und Tipps gefördert und unterstützt.
- 19) Die Einstiege in neue Themen erfolgen grundsätzlich mithilfe sinnstiftender Kontexte, die an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen und deren Bearbeitung sie in die dahinter stehende Fachwissenschaft der Geographie führt.
- 20) Es wird genügend Zeit eingeplant, in der sich die Lernenden neues Wissen aktiv konstruieren und in der sie angemessene Grundvorstellungen zu neuen Begriffen entwickeln können.
- 21) Die Lernenden werden zu regelmäßiger, sorgfältiger und vollständiger Dokumentation der von ihnen bearbeiteten Aufgaben angehalten.
- 22) Im Unterricht wird auf einen angemessenen Umgang mit fachsprachlichen Elementen geachtet.
- 23) Digitale Medien werden regelmäßig dort eingesetzt, wo sie dem Lernfortschritt dienen.



## **2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie des Kernlehrplans Erdkunde hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Leistungsbewertung im Bereich der sonstigen Mitarbeit beruht in der Regel auf folgenden Beobachtungsbereichen:

### ***Beiträge zum Unterrichtsgespräch:***

- Qualität: fachliche Kenntnisse, Umgang mit Methoden, Urteilsvermögen (z. B. Beiträge zur Problemlösung)
- Quantität: Häufigkeit und Kontinuität der Mitarbeit im Schulhalbjahr und im Verlauf des Unterrichts
- Umgang mit der Fachsprache
- Umgang mit der deutschen Sprache

### ***Kooperative Leistungen im Rahmen von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit:***

- Arbeitsintensität
- ggf. Teamfähigkeit, Erfüllung der Teamrollen
- Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung
- Präsentation

### ***Im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise:***

- vorgetragene Hausaufgaben
- bei Bedarf schriftliche Übungen oder schriftliche Kontrolle der Hausaufgaben
- angemessene Dokumentation einer Mitschrift, einer Mappe, eines Lerntagebuchs o. Ä.

### ***Evtl. Sonderleistungen:***

- schriftliche Überprüfungen
- Referate
- ...

Im Fach Erdkunde ist in besonderem Maße darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zu konstruktiven Beiträgen angeregt werden. Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen jeweils für eine gute bzw. eine ausreichende Leistung dargestellt. Dabei ist bei der Bildung der Zeugnisnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen, eine arithmetische Bildung aus punktuell erteilten Einzelnoten erfolgt nicht:

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
	<i>Die Schülerin, der Schüler</i>	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/ seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann ihre/ seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
	kann die Fachsprache gut, korrekt und kenntnisreich verwenden	verwendet die Fachsprache nur lückenhaft und mit Unsicherheiten
Kontinuität/ Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Eingeführtes Lehrwerk in der Sekundarstufe I:

- Diercke Geographie, Westermann Verlag
- Terra Geographie, Klett Verlag (ab dem Schuljahr 2018/2019)
- Diercke Weltatlas, Westermann Verlag

Fachzeitschrift:

- Praxis Geographie, Westermann Verlag